

So nimm denn meine Hände

Mäßig

Friedrich Silcher

1. So nimm denn meine Hände und führe mich,

bis an mein selig Ende und ewiglich.

Ich kann allein nicht gehen, nicht einen Schritt. Wo

du wirst geh'n und stehen, da nimm mich mit.

2. In deine Gnade hülle mein schwaches Herz,
und mach es endlich stille in Freud und Schmerz;
laß ruhn zu deinen Füßen dein schwaches Kind;
es will die Augen schließen und glauben blind.

3. Wenn ich auch gar nichts fühle von deiner Macht,
du bringst mich durch zum Ziele auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich.